

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger,

Obmann der LEADER-Region Nationalpark Kalkalpen LAbg.

Dr. Christian Dörfel,

Projektleiter Andreas Kupfer MBA

und

**DI Wolfgang Löberbauer, Abteilung Land- und
Forstwirtschaft des Landes OÖ**

am 15. Mai 2019

zum Thema

NOI - Nature of Innovation Kongress

LEADER Regionen Nationalpark Kalkalpen, Traunviertler

Alpenvorland und Linz-Land denken

Regionalentwicklung neu

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

LEADER - Die Potentiale der Menschen vor Ort nutzen

LEADER = Liaison entre actions de developement de l'economie rurale (Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) ist der seit 1991 bestehende Ansatz der EU zur Entwicklung ländlicher Regionen. *„Die Potentiale und Ideen der Menschen vor Ort nutzen, das ist die Grundidee von LEADER. Jede Region ist einzigartig, hat eine eigene Geschichte, eigene Wirtschaftsstärken und eigene Menschen mit ihren Ideen aufzuweisen. Die nachhaltig erfolgreiche Entwicklung der ländlichen Regionen kann nur dann gelingen, wenn die Ansätze und Ideen von den Menschen vor Ort kommen und von diesen mitgetragen werden. Wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten bauen auf der Identität und den Besonderheiten der Region auf und stärken diese dadurch. LEADER steht damit auch sinnbildlich für eine EU der gleichberechtigten Regionen, in der nationale Grenzen mehr und mehr in den Hintergrund treten“*, so Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger.

LEADER in Oberösterreich

Oberösterreich weist insgesamt 20 LEADER-Regionen auf, davon 2 gemeinsam mit Salzburg. 409 Gemeinden von 438 sind Teil eines LEADER-Verbundes. Das in der Periode 2014-2020 zur Verfügung stehende Budget beträgt 47,4 Millionen Euro, wobei die EU im Bereich LEADER 80 Prozent der Finanzierung übernimmt, da es sich um ein Aushängeschild der Regionalpolitik handelt. *„Fünf Prozent der finanziellen Mittel der Ländlichen Entwicklung sind für LEADER reserviert. Damit soll die gesamthafte Entwicklung des ländlichen Raumes von Kultur bis Landwirtschaft, von Jugend bis Migration, von Tourismus bis Klima gefördert werden. Gerade in Oberösterreich mit*

seinem starken agrarischen Sektor sind viele Projekte sehr eng mit der Landwirtschaft verbunden. LEADER eröffnet auch für die Landwirtschaft viele Chancen und macht klar, dass gerade in ländlichen Regionen die Landwirtschaft das Rückgrat des wirtschaftlichen, aber auch kulturellen Lebens bildet“, so Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger.

Projekt Nature of Innovation (NOI)

Träger des regionsübergreifenden Projektes ist der Verein FAZAT mit Sitz in Steyr. Die LEADER Regionen Traunviertler Voralpen, Nationalpark Kalkalpen und Linz-Land als auch die Stadt Steyr nehmen daran teil. Die Projektlaufzeit ist mit drei Jahre veranschlagt (21. 7. 2016 - 30. 6. 2019). Kernstück des bald zu Ende gehenden Projektes ist die Methode des Design Thinking. Die ursprünglich aus dem Industriedesign stammende Methode bringt Menschen mit unterschiedlicher Ausbildung und Herkunft zusammen, um gemeinsam Aufgabenstellungen zu lösen und neue Ideen zu entwickeln. Die neuen Projektideen können aufgrund der Vielfältigkeit der zusammenarbeitenden Akteurinnen und Akteure auch gleich auf ihre Praxistauglichkeit hin geprüft und weiterentwickelt werden. Diese Methode wurde erstmals in der Regionalentwicklung angewendet. *„Die Menschen, die sich engagieren, machen das aufgrund ihrer Kompetenzen und Interessen. Der große Vorteil des offenen Zugangs ist, dass viel mehr Aspekte einfließen als nur jene der klassischen politischen Gremien“,* führt Obmann Dr. Christian Dörfel aus.

Neue Innovatorinnen und Innovatoren braucht das Land

Das übergeordnete Ziel des Projektes NOI besteht darin, innovative und für die Region besonders relevante Projekt- und Themenvorschläge – unter anderem aus den LEADER-Entwicklungsstrategien – unter reger Beteiligung der lokalen Bevölkerung und in Kooperation mit regionalen Stakeholdern auf den Weg zu bringen. Insgesamt wurden 30 Design Thinking Moderatorinnen und Moderatoren ausgebildet. Die Initiatorinnen und Initiatoren hoffen, dass die in der Methodik geschulten und erprobten Akteurinnen und Akteure diesen Ansatz weiter tragen und so zur Stärkung der regionalen Innovationskultur beitragen. *„Am faszinierendsten ist, dass man mit NOI und der im Projekt eingesetzten Methode des Design Thinking zu neuen Personen kommt, die sich erstmals in der Regionalentwicklung engagieren. Dadurch bekommt man einen anderen, einen gewissen Außenblick auf die Regionalentwicklung“,* so Obmann Dr. Christian Dörfel. *„NOI ist ein Projekt, über das mit verhältnismäßig bescheidenen LEADER-Mitteln unbürokratisch viel bewegt werden kann. Es beschäftigen sich mehr Leute mit der Entwicklung der eigenen Region als in der Zeit davor. NOI hat damit eine Multiplikatorwirkung für viele andere LEADER Projekte, indem Innovationen und neue, bessere Lösungen in den Projekten oder überhaupt völlig neue Projekte entstehen!“*

Vernetzung und Inklusion als Erfolgsfaktoren

Das Projekt ist darüber hinaus bestrebt, Stakeholder aus diversen Bereichen zu vernetzen. Über den Tellerrand des eigenen Betätigungsfeld hinweg sollen Brücken gebaut werden, um die regionale(n) Identität(en) der Region zu stärken, neue

themenspezifische Netzwerke zu bilden und eine nachhaltige Kultur des Miteinanders und der Kooperation zu etablieren. Jugendliche werden durch zehn spezielle „Young Designer Kurse“ in die Regionalentwicklung eingebunden.

Abschluss-Kongress vom 22. bis 25. Mai 2019

Das Forschungs- und Regionalentwicklungsprojekt NOI - Nature of Innovation wird im Sommer 2019 abgeschlossen, mehr als 30 unterschiedliche Projekte wurden seit 2016 bearbeitet, mehr als 500 Personen haben sich aktiv beteiligt, erste Konzepte sind bereits in der Umsetzung, manche Projekte werden noch dieses Jahr gestartet.

„Im Rahmen einer wissenschaftlichen Konferenz und eines Abschluss-Fests stellen wir unsere ersten Erfahrungen und Erkenntnisse vor und laden alle Beteiligten und Interessierten zum Austausch ein. Matthias Horx ist einer der renommiertesten Zukunftsforscher in Europa, wir haben ihn geholt, weil wir unseren Ansatz von NOI – arbeiten mit Bürgerbeteiligung und unter wissenschaftlicher Supervision - auch in einen internationalen Kontext setzen möchten“, erläutert Projektleiter Andreas Kupfer.

Bei der Kongresswoche wird Bilanz gezogen. Neben einer wissenschaftlichen Konferenz am 22. Mai 2019 steht ein Fest am 23. Mai 2019 im Mittelpunkt der Veranstaltungen. Das von NOI unterstützte Genussfest rundet die Veranstaltungswoche am 24. und 25. Mai 2019 ab.

Kongressprogramm im Zeichen neuer Lösungen

Die Konferenz am 22. Mai 2019 (9:00-17:00 Uhr) im Museum Arbeitswelt Steyr beginnt mit Impulsvorträgen am Vormittag und in zwei Workshop-Slots werden Best-Practice Beispiele aus Österreich vorgestellt und diskutiert.

Die Vortragenden sind unter anderen:

- Gertraud Leimüller, winnovation und Netzwerk Zukunftsraum Land
- Johann Lefenda, Leiter Zukunftsakademie Land OÖ
- Michael Fischer, ÖAR

Im Rahmen des Festes am 23. Mai 2019 werden die Akteure des Projekts vor den Vorhang geholt, erste Ergebnisse vorgestellt und in fünf Zukunftsgesprächen aktuelle Trends aufgespürt. Matthias Horx referiert über die „Progressive Provinz“. Im Mittelpunkt stehen die Beteiligten am NOI Projekt aus der Region, ein Film lässt die drei Jahre NOI mit seinen Akteuren und Projekten Revue passieren. Zuletzt wird mit regionalen Schmankerln und Musik gefeiert. Ein Umsetzungsprojekt – die LEO Marktstände – werden beim Fest und dann am 24. und 25. Mai im Rahmen des Genussfests am Stadtplatz präsentiert.

Alle Informationen und Anmeldung: www.nature-of-innovation.com

LEADER-Abwicklung aus einer Hand durch die Abteilung Land- und Forstwirtschaft des Landes OÖ

Die Abteilung Land- und Forstwirtschaft fungiert als LEADER-Ansprechpartner für alle Arten von Projekten und ebenfalls als Genehmigungsstelle für die Projektanträge. Dadurch ist eine effiziente

Verwaltung in Form eines one-stop-shop gesichert. *„Jede Region hat ein eigenes Budget von rund 2 bis 3 Millionen Euro und entscheidet in regionalen Gremien selbst über den Inhalt der Projekte und die Projektauswahl. Dadurch sind Nähe zu Bürgerinnen und Bürgern, Eigenverantwortung und Selbstorganisation gesichert. Die Projekte müssen der selbst erarbeiteten Lokalen Entwicklungsstrategie entsprechen, damit sie seitens des Landes Oberösterreich genehmigt werden können“*, erläutert DI Wolfgang Löberbauer.

In der aktuellen Periode wurden bisher 915 Anträge eingereicht, davon 51 Kooperationsprojekte (44 national, 7 transnational). 741 Anträge wurden bisher genehmigt, weitere 108 eingereichte Projekte sind noch in Bearbeitung.

Besonders erwähnenswert ist auch der niederschwellige Zugang zu EU-Strukturfondsmitteln für Jugendliche und Vereine über LEADER. Kleinprojekte mit bis zu 5.700 Euro Kosten können unbürokratisch mittels einer stark vereinfachten Förderabwicklung und zu 80 Prozent gefördert werden. LEADER fördert darüber hinaus aktiv die Einbindung der Bevölkerung und dabei besonders der Frauen. Aktuell sind 55 Prozent der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der LEADER-Regionen weiblich, über ein Drittel der teilnehmenden Personen in den Auswahlgremien sind Frauen.

Die neue Periode 2021 - 2027

Diese Woche haben die Planungen für die kommende Periode 2021 - 2027 mit einer Auftaktveranstaltung in Wien begonnen. Die EU-Verordnungsentwürfe liegen vor und sehen eine Fortsetzung von LEADER mit mindestens fünf Prozent der ELER-Mittel (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes) vor.

„Unser Ziel in den nun anstehenden Verhandlungen ist die Vereinfachung der Verwaltungsabläufe. LEADER wird ein wichtiges Instrument der Regionalentwicklung bleiben. Damit das vorhandene Potential aber noch besser ausgeschöpft werden kann, müssen die handelnden Personen die Hände für die Arbeit vor Ort frei haben. Eine einfache Abwicklung der Förderanliegen und der Projektabrechnung sind daher unserer oberste Priorität“, so Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger abschließend.

Rückfragekontakte

Andreas Kupfer

NOI Gesamtprojektleitung

andreas@kupfer.or.at

Wolfgang Löberbauer

Abteilung Land- und Forstwirtschaft des Landes OÖ

wolfgang.loeberbauer@ooe.gv.at

+43 732 77 20-11585

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

A) PROJEKTE des NOI-Prozesses (AUSWAHL)

Stadtplatz LEO – Markt der Region

Mobile Marktstände mit hohem Designanspruch und flexiblen Anwendungsmöglichkeiten. Umsetzungsprojekt im Rahmen der Stadt-Umland-Kooperation "Stadtregion Steyr-Umgebung". Präsentation im Rahmen des Genussfests 2019 (24.-25. Mai).

Nachhaltigkeitsschmiede NEU

Entwicklung eines LIVING LAB`s für die Regionalentwicklung als Lernort und multifunktionales Veranstaltungszentrum. Neugestaltung einer Ausstellung zum Thema nachhaltige Regionalentwicklung.

Demenzorchester – Regionales Pilotprojekt Steyr-Kirchdorf

Existierende Angebote wurden weiterentwickelt und sollen nun nutzerfreundlicher gestaltet werden. Versorgungslücken sollen durch die Entwicklung neuer Angebote geschlossen werden. Prototypen: Events mit Demenz, Label: Demenzfreundliche Gemeinde, Young Meets Old, Freiraum Demenz, Kompetenzpool, Forschungs- und Entwicklungsprojekt, Ausstellungen und Vermittlungsformate für Menschen mit Demenz, Pimp my Life Bus.

Heimatkunde.Update

Bildungsprojekt zur Vermittlung regionaler Geschichte. In den Workshops entstanden Modelle, wie jeder Ort für sich selbst, gemäß seinen kulturellen Ressourcen, ein spielerisches Heimatkunde-Vermittlungskonzept realisieren könnte. In einer nächsten

Stufe sollten in ausgewählten Gemeinden die praktische Testung bzw. Umsetzung erfolgen.

Smart Village Kronstorf

Partizipative Entwicklung von Planungsgrundlagen und eines Qualitätenhefts für ein Neuplanungsgebiet. Angebote am Standort, Soziale Innovationen, Mobilität und Verkehr, Gebäude und Energieversorgung, Technische Innovationen.

Ennsmuseum NEU

Am Knotenpunkt im inneren Ennstal soll ein regionales Leitmuseum (Enns/Eisenwurzen) entstehen. Ein Orts- und Raumplan mit Konzeptideen für Dauer- und Wechselausstellungen sowie einer gastronomisch-touristischer Bespielung wurden entwickelt.

Kirtag Adlwang

Entwicklung von Gestaltungsmaßnahmen im Ortszentrum und für den ältesten Kirtag Oberösterreichs. Ergebnis: Projekt Masterplan Ortsmitte startet im Juni 2019 (Gemeinderatsbeschluss und Zusage DOSTE bereits vorhanden).

Radregion Steyr-Kirchdorf

Konzeptideen für neue touristische Angebotspakete (Beach & Bike), zur Entwicklung einer E-Bike Musterregion sowie für eine „Sicher am Rad APP“. Projektbetreuung durch das Forum Radregion Steyr-Kirchdorf gesichert.

Ortszentrum Sierning

Umgestaltungsideen für eine Straße im Ortszentrum (Hochstraße) und den Vorplatz Gemeindeamt, Ideen für ein Leerstandsmanagement (Kulturtanke, Ortsmanagement NEU). Erste Umsetzungen ab Sommer 2019.

Weltnaturerbe Buchenwälder / NP Kalkalpen

Projektideen für die Vermittlung des Weltnaturerbes im Ennstal: Buchenparadies, Tal der Buchen, Buchenwaldbaden.

Innovationsradar

Wissens- und Open Innovation Plattform für MobiLab/FH Steyr und Leader-Regionen. Projektgruppe wurde eingerichtet.

Landesausstellung 2021

Für das Rahmenprogramm wurden unter dem Titel „Wir sind Landesausstellung“ 8 Projekte entwickelt, mit dem Land OÖ und der Stadt Steyr abgestimmt und sollen nun realisiert werden: Virtuelle Zeitreise, Zeig mir dein Steyr, Erzähl mir dein Steyr, Plätze-Wege-Bespielung, Dunkle & Verborgene Geschichte, Handwerk erleben, Steyr is(s)t kulinarisch, Kinder auf die Bühne

B) LEADER-Prinzipien

- **Innovation:** LEADER bietet die Möglichkeit, neue Ideen und Initiativen im ländlichen Raum zu erproben oder Bewährtes aus anderen Regionen vor Ort anzuwenden.
- **Gebietsorientiert:** LEADER funktioniert in den 20 Regionen Oberösterreichs als Gemeindekooperation, die sich eigenständig gefunden haben, eine gemeinsame Vision verfolgen und diese in einem Lokalen Entwicklungskonzept niedergeschrieben haben. Die Anerkennung als LEADER-Region gilt jeweils für eine siebenjährige Förderperiode (analog der EU-Finanzperiode).
- **Lokale Partnerschaft:** In den LEADER-Regionen steuern Lokale Aktionsgruppen (LAG) die Tätigkeit im Rahmen von LEADER. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Auswahl der Projekte gelegt, die durch Projektauswahlgremien nach selbst vorgegebenen Kriterien nachvollziehbar und transparent entscheiden, ob ein

Projekt regional abgegrenzt gefördert werden kann. In diesen Gremien sind sowohl politische Verantwortungsträger wie auch Mitglieder aus Vereinen, lokalen Initiativen und Privatpersonen vertreten. Auf die Einbeziehung beider Geschlechter wird besonderer Wert gelegt.

- **Initiative aus der Region** („Bottom-up“-Ansatz): Die Bewerbung einer Region, das Finden von Themen und die Umsetzung der Ideen müssen aus der Region heraus geschehen, sozusagen von der Basis her.
- **Unterstützung vor Ort:** Jede Region hat ein professionelles LEADER-Management. Damit ist LEADER ein Förderprogramm, bei dem sich hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um die vollständige Abwicklung vor Ort kümmern – ein echter One-Stop-Shop. LEADER-Projekte werden aus Mitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Oberösterreich gefördert.
- **Vernetzung:** Die LEADER-Gruppen bilden ein Netzwerk, in dem gute Beispiele auch anderen Regionen nahe gebracht werden – national und international. Für regionsübergreifende Projekte gibt es eigene Fördermöglichkeiten.

C) Infos zu den beteiligten LEADER Regionen (www.leader.at)

LEADER Linz – Land

Die Region Linz-Land ist schon rein durch ihren Namen als angrenzende Region zur Landeshauptstadt Linz in Oberösterreich klar erkennbar. Die Gemeinden der Region befinden sich allesamt südlich der Donau und sind dem Traunviertel zuzuordnen. Der Verein Leader-Region Linz-Land wurde 2007 gegründet, besteht aus 22 Gemeinden des Bezirkes Linz-Land und ist auf einer

Fläche von 460 km² mit rund 145 000 Einwohner die bevölkerungsstärkste Leader-Region in Oberösterreich

Kontakt:

Obmann: Bgm. Dr. Christian Kolarik
Leader-Geschäftsführung LAG-Managerin: Isolde Fürst
Hauptplatz 23 / 3. Stock
4020 Linz
Telefon: +43 732 79 30 66-16
[E-Mail: leader@linz-land.at](mailto:leader@linz-land.at)
<http://www.linz-land.at>

LEADER Traunviertler Alpenvorland

Die Leader-Region Traunviertler Alpenvorland liegt im Südosten Oberösterreichs. Die beteiligten Gemeinden liegen in den beiden politischen Bezirken Kirchdorf an der Krems und Steyr-Land. Die Region umfasst 21 Gemeinden mit insgesamt 69.000 Einwohnern und hat eine Gesamtfläche von 594 km². Die Ausläufer der Alpen und die Ebenen des Alpenvorlandes prägen das Landschaftsbild.

Kontakt:

Obmann: LAbg. Bgm. Franz Schillhuber
Leader-Geschäftsführung LAG-Manager: DI DI Wolfthaler Josef
Pfarrhofstraße 1
4596 Steinbach an der Steyr
Telefon: +43 7257 703 31
[E-Mail: office@leader-alpenvorland.at](mailto:office@leader-alpenvorland.at)
<http://www.leader-alpenvorland.at>

LEADER Nationalpark OÖ. Kalkalpen Region

Die seit dem EU-Beitritt bestehende Leader-Region hat sich 2007 räumlich und inhaltlich neu formiert. Unter dem Namen Nationalpark Kalkalpen haben sich nun die 22 Gemeinden zusammengeschlossen, die im direkten Einzugsbereich des Nationalparks liegen. Rund 45 000 Einwohner bevölkern das 1.617 km² große Gebiet (damit die flächenmäßig größte LEADER Region in OÖ). Zwischen den Talschaften liegen fast unbewohnte und naturbelassene Mittel- und Hochgebirgslandschaften.

Kontakt:

Obmann: LAbg. Bgm. Dr. Christian Dörfel

Leader-Geschäftsführung

LAG-Manager: Dipl.-Ing. Felix Fößleitner

Pfarrhofstraße 1

4596 Steinbach an der Steyr

Telefon: +43 7257 205 93

[E-Mail: office@leader-kalkalpen.at](mailto:office@leader-kalkalpen.at)

<http://www.leader-kalkalpen.at>

D) Ausflugsführer Entdecken und Staunen

(Herausgegeben im Juni 2018 mit 30.000 Stück, zu 90 Prozent vergriffen, bestellbar auf LEADER.AT)

- Kooperation mit öö. Tourismus
- Ausflugstipps im ganzen Land
- Natur und Bewegung
- Spaß und Abenteuer
- Schaubetriebe
- Kultur
- Alle mit Unterstützung von LEADER initiiert
- Einkehrtipps

Online auf www.ausflugstipps.at/leader